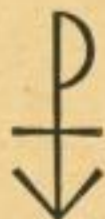


# Und trotzdem Ford

Ist das „Laufende Band“ in der Produktion erfunden worden, weil der Unternehmer Arbeiter einsparen und auf die Straße setzen wollte? Das laufende Band hatte nur einen einzigen Zweck: es sollte immer mehr Waren auf immer schnellere Weise an den Verbraucher heranbringen. Die Schuld des Unternehmers liegt darin, daß er diesen Zweck vergaß und das laufende Band wie alle Maschinen zu Unkostensparnis-Apparaten herabwürdigte. Dieses System mußte allerdings zuschanden werden, weil es den sonst so gern zitierten „Ehernen Wirtschaftsgesetzen“ restlos zuwiderläuft. Man kann eben nicht die Gesamtkaufkraft nominal und real verringern und gleichzeitig an die so geschwächten Käufer eine erhöhte Produktion absetzen. Daß es sich hierbei nicht um theoretische Erwägungen handelt, zeigt sich am Beispiel Ford. Dieser ausgeprägte Kapitalist hat die neuen Verhältnisse bereits vor Jahren erkannt und sich ihnen im vollen Umfange angepaßt. Er schloß einige Monate seine Werke, stellte den gesamten Einkaufs-, Produktions- und Absatzapparat auf eine neue Grundlage, und als er seine Betriebe wieder öffnete, hatte er die Autopreise gesenkt und gleichzeitig die Arbeiterlöhne erhöht. Wie hat man damals Ford verlästert, und wie haben die Klubsesselunternehmer aller Länder auf ihre Brust geklopft, als auch Ford im Verlauf der Weltwirtschaftskrise seinen Betrieb erheblich einschränken mußte. Diese „Unternehmer“ haben vor Wochen in dem Angestelltenstreik bei den Fordbetrieben eine neue Bestätigung ihrer „Weitsicht“ gesehen und halten auch den augenblicklichen Bankenkrah in Michigan für eine Folge der von Ford eingeleiteten Politik. Diese Kritiker mit ihren infolge erstarrter wirtschaftlicher Denkformen zusammengebrochenen Unternehmungen haben nicht das Recht, den Namen Ford, dieses Vorarbeiters für eine neue privatwirtschaftliche Denk- und Arbeitsmethode, überhaupt auszusprechen. Auch scheint dieser seit Jahren totgesagte Mann doch noch über recht erhebliche Mittel zu verfügen, wenn er der pleite gegangenen Guardian Trust Co. bisher schon 80 Millionen Mark zu Stützungszwecken überwiesen hat und nunmehr telefonisch von Hoover gebeten wird, diese Bank endgültig zu sanieren. Die Verbraucherpolitik des amerikanischen Automobilkönigs ist also doch kein schlechtes Geschäft gewesen. Den Verbrauch gilt es doch zu steigern. Sparen und Einschränken aber sind die Klippen, an denen das Wirtschaftsschiff zerschellen muß.

*Neue Leipziger Zeitung, 17. Februar 1933*



**PAUL LIST VERLAG LEIPZIG**